

Otto-Mühlschlegel-Preis

Zukunft Alter

Wissen – Können – Handeln

Ausschreibung 2005/2006



Otto und Edith Mühlschlegel-Stiftung
in der Robert Bosch Stiftung

Wissen – Können – Handeln

Die Gestaltung eines zukunftsfähigen Gemeinwesens, in dessen Mitte junge, ältere und alte Menschen gerne miteinander leben, ist eine der wichtigsten Aufgaben in unserer alternden Gesellschaft. In den letzten hundert Jahren ist die durchschnittliche Lebenserwartung für Frauen und Männer um rund 30 Jahre gestiegen. Der Anteil der über 65jährigen an unserer Bevölkerung hat sich seither verdreifacht: Im Jahr 2050 werden die Hälfte der Deutschen über 50 Jahre und mehr als ein Drittel älter als 60 Jahre sein.

Die verlängerte Lebenserwartung bei verbesserter Gesundheit eröffnet für viele Menschen und für unsere Gesellschaft noch nie dagewesene Freiräume für produktives Handeln: Die Tatkraft älterer Menschen und ihre Freude am Engagement werden in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Ihr Wissen, Können und Handeln werden wesentlich dazu beitragen, unserem Gemeinwesen eine zukunftsfähige Form zu verleihen. Jung und Alt sind gefordert, gemeinsam die Voraussetzungen für die gesellschaftliche Teilhabe aller zu schaffen.

Mit dem Otto-Mühlschlegel-Preis „Zukunft Alter“ 2005/2006 werden Vorhaben ausgezeichnet, die ältere Menschen einladen und ihnen Raum geben, ihr Wissen, ihr Können und ihre Fertigkeiten in gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln für das Gemeinwesen einzubringen. Dies können Aktivitäten sein, die von älteren Menschen allein oder in Zusammenarbeit mit jüngeren Menschen erbracht werden.

Eingereicht werden können abgeschlossene Projekte sowie Konzepte, die bereits in einem fortgeschrittenen Stadium verwirklicht sind.

Mögliche Themen

- Erwerb, Erhalt und Weitergabe von Wissen und Können jenseits des 6. Lebensjahrzehnts zum Beispiel in Schulen und Universitäten, in Betrieben, Verwaltungen etc.,
- Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben durch ältere Menschen in Kommunen und anderen gesellschaftlichen Bereichen,
- Öffnen von Institutionen und Einrichtungen für das Engagement Älterer,
- Engagement junger und alter Menschen für generationsübergreifende Anliegen und für die Gestaltung des gemeinsamen Lebensraums,
- Vorbereiten jüngerer Menschen auf den verantwortlichen Umgang mit dem eigenen Alter durch Bildungsmaßnahmen oder eine darauf bezogene Personalentwicklung.

Die Aufzählung ist beispielhaft und nicht erschöpfend.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind von der Otto und Edith Mühlschlegel-Stiftung oder der Robert Bosch Stiftung geförderte Projekte und Aktivitäten.

Was ist auszeichnungswürdig?

Wer kann sich bewerben?

Die Jury wird bei ihrer Auswahl auf folgende Kriterien achten:

Das Projekt/Konzept

- erprobt neue Wege, ist richtungsweisend und übertragbar,
- hat eine über das Vorhaben hinausgehende gesellschaftliche Wirkung,
- fördert die verantwortliche Teilhabe älterer Menschen in der Gesellschaft und im Gemeinwesen,
- regt zum Dialog zwischen Jung und Alt an,
- fördert die Solidarität zwischen den älteren Menschen oder zwischen den Generationen.

Bewerben kann sich jedermann: Einzelpersonen, Vereine, Kommunen, Bildungsträger, Unternehmen u. a. Ausgeschlossen sind Projekte mit kommerzieller Ausrichtung.

Einzureichen sind

- eine anschauliche, praxisnahe Beschreibung des Projekts oder des Konzepts und die damit verbundene Zielsetzung,
- eine Darstellung, wie eine dauerhafte Implementierung erreicht wird,
- eine Einschätzung zur Übertragbarkeit des Vorhabens,
- die Information, ob das Vorhaben bereits prämiert oder bei anderen Wettbewerben eingereicht wurde.

Die eingereichten Unterlagen sollen nicht mehr als zwölf DIN-A4-Seiten (Schriftgröße 12 pt, Format 1,5zeilig) umfassen. Diese sind im Original als Loseblattsammlung und gleichzeitig auf einer CD-Rom einzureichen. Gegebenenfalls kann Bildmaterial beigelegt werden. Bitte senden Sie uns **keine** weiteren Unterlagen wie Empfehlungsbriefe, Jahresberichte und Institutionsdarstellungen zu. **Einsendeschluß ist der 31. Dezember 2005. Es gilt das Datum des Poststempels.**

Anfragen und Einsendungen richten Sie bitte auf dem Postweg an die Otto und Edith Mühlshlegel-Stiftung in der Robert Bosch Stiftung GmbH. Bewerbungen per E-Mail oder nur auf Datenträger können nicht berücksichtigt werden.

Preise

Es steht ein Preisgeld von bis zu 50.000 Euro zur Verfügung. Stiftung und Jury behalten sich die Aufteilung vor. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Preisgeld soll im Sinne des Otto-Mühlshlegel-Preises „Zukunft Alter“ und zur Verbesserung der Lebenssituation alter Menschen verwendet werden.

Die Preisverleihung findet am 13. Oktober 2006 statt.

Die Jury

- Claudia Altschwager-Hauser
Richterin, Landessozialgericht Stuttgart
- Dr. Clemens Becker
Klinik für Geriatrische Rehabilitation am Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart
- Max Diebold
Mühlshlegel-Stiftung, Reichenbach
- Ursula Mybes
Arbeitsgemeinschaft zur Beratung von Einrichtungen und Diensten in der Altenhilfe, Köln
- Pfarrer Dieter Paul
Stiftsvorsteher i.R., Luise-Henrietten-Stift, Lehnin
- Prof. Dr. Klaus Püschel
Institut für Rechtsmedizin, Hamburg
- Dr. Almut Satrapa-Schill
Robert Bosch Stiftung, Stuttgart
- Hans-Peter Winter
ehem. Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln



Otto Mühlshlegel

Der Otto-Mühlshlegel-Preis „Zukunft Alter“ erinnert an die Persönlichkeit und Verdienste des Unternehmers und Stifters Otto Mühlshlegel (1898 bis 1995) und setzt seine Stiftungsidee fort. Mit

dem Otto-Mühlshlegel-Preis werden vorbildliche zukunftsorientierte Projekte, Maßnahmen und Ideen gewürdigt, die eine menschliche und den individuellen Bedürfnissen alter Menschen entsprechende Lebensgestaltung zum Gegenstand haben.

Der Otto-Mühlshlegel-Preis „Zukunft Alter“ wird regelmäßig ausgeschrieben. Die erste Ausschreibung des Otto-Mühlshlegel-Preises 2003/2004 stand unter dem Motto „Leben – Wohnen – Altern“.

Die Otto und Edith Mühlshlegel-Stiftung

Die Otto und Edith Mühlshlegel-Stiftung wird seit 2002 als unselbständige Stiftung in der Robert Bosch Stiftung GmbH geführt. Die Mittel werden eingesetzt, um Themen rund um das Alter aufzugreifen und eine positive Gestaltung dieses Lebensabschnitts zu ermöglichen.

Otto und Edith Mühlshlegel-Stiftung in der
Robert Bosch Stiftung GmbH

Otto-Mühlshlegel-Preis „Zukunft Alter“

Heidehofstraße 31

70184 Stuttgart

Telefon: 07 11/460 84-88 (Dr. Bernadette Klapper)

Telefax: 07 11/460 84-10 88

E-Mail: bernadette.klapper@bosch-stiftung.de

www.bosch-stiftung.de